

WEGWEISER

zu den historischen Gebäuden von Hennef



Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881
 Vorsitzender: Gerhard Dohlen
 Internet: www.vvv-hennef.de

Redaktion: Prof. Dr. Helmut Fischer, Peter Ehrenberg, Albert Jacobs, Eugen Schmitt, Klaus Bühne, Thomas Kirstges

Fotos: Albert Jacobs

Gestaltung und Satz: markus.heiligers:kommunikation www.heiligers.de

Druck: RMP Rautenberg Media & Print Verlag KG, www.rmp.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Stand: Januar 2020

Kartenmaterial: Die Rechte am verwendeten Stadtplan liegen bei der Stadt Hennef.



1 Historisches Rathaus
 Frankfurter Straße 97

Erbaut: 1911-1912
 Architekt: Heinrich Kiefer
 Im Zweiten Weltkrieg Zerstörung von Dach, Turm und Decke des Ratssaales. Generalsanierung 1988/89.



2 Postgebäude
 Frankfurter Straße 99

Erbaut 1912-1913 von Architekt Heinrich Kiefer als Kaiserliches Postamt II. Klasse. Bis 1999 als Postamt zuständig für den Landpostbezirk mit bis zu 42 Poststellen, seitdem Postagentur.



3 Wasserburg
 Frankfurter Straße 124

Seit dem 16. Jahrhundert im Besitz der Sturm, von Polheim, der Sturm und Motzfeld, Beamte des Amtes Blankenberg. 1766 Abbruch der Anlage und Neubau durch den Amtsverwalter Heinrich Josef Paeffgen. Um 1800 Besitz des Staatsrats von Fuchsius. Heute im Privatbesitz.



4 Lindenhof
 Frankfurter Straße 123

Errichtet 1711. 1740 Besitz des Gerichtsschreibers des Amtes Blankenberg Peter Strunk. 1811 Peter Jos. Strunk, Bürgermeister in Hennef. 1838 Besitzer Karl Theegarten. 1878 A. und A. Theegarten und Fritz von Pelken. 1915 Berta Stump geb. v. Pelken.



5 Proffenhof
 Frankfurter Straße 134

Erbaut 1723-1724 durch R. W. von Wecus, Landdinger des Amtes Blankenberg. 1783 Verkauf an den Landdinger F. J. von Proff. 1880 Besitzer P. J. Schmitz de Prée. Seit 1912 im Besitz der Familie des Hennefer Fabrikanten Karl Steimel.



6 Zissendorfer Hof
 Siegfeldstraße 23

1644 Hof des Klosters Zissendorf. 1818 Verkauf an Johann Reuther. 1840 bis 1873 Peter Reuther (königl. Postexpediteur). Werkstatt des Carl Reuther. Wiege der Hennefer Industrie.



7 Alter Kirchturm
 Kirchstraße

Erbaut 1744. Rest der barocken Kirche St. Simon und Judas, Kirchhof mit Grabsteinen des 18. Jahrhunderts.



8 Alte Schule
 Steinstraße 4

Volksschule (1819/20). Ehemalige Volksschule Hennef, zwei Klassenzimmer, zwei Lehrerwohnungen. Schulbetrieb bis 1960. Vorgesehen waren die Klassenräume für 57 bzw. 83 Kinder. Das Nebengebäude diente zur Haltung von Nutzvieh der Lehrer (Hühner, Schwein, Schaf, usw.) mit Heustall.



9 Heymershof
 Frankfurter Straße 127

Erbaut Anfang des 18. Jahrhunderts. 1790 aus alten Beständen durch Franz Jos. Scheven, Landrat in Uckerath, entwickelt. 1816-1838 Landratsamt. Seit 1927 im Besitz der Gemeinde Hennef. 1939 Kreisbildungsburg der NSDAP. Heute im Privatbesitz.



10 Amtsgericht
 Frankfurter Straße 144

Backsteinbau erbaut 1892 als Gerichtsgebäude für den Gerichtsbezirk Hennef, bis 1970. Bis 1979 Zweigstelle des Amtsgerichts Siegburg. Heute städtisches Kinder- und Jugendhaus. Eindrucksvolles Beispiel für preussische Verwaltungsarchitektur.



11 Kurtheater
 Königstraße 19a

1938 von Michael Bellinghausen als Lichtspielhaus „Kurtheater“ erbaut. Langgestreckte Halle, ca. 1950 für Theater- und Musikaufführungen umgebaut und erweitert.



12 Meys-Fabrik
 Beethovenstraße

1881 gegründet von Wilhelm Joseph Meys (1853-1922). Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen. Seit 1989 im Besitz der Stadt Hennef. Jetzt Feuerwehr und Rettungswache, Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Veranstaltungssaal.

Der Wegweiser

Die historischen Gebäude im inneren Stadtbereich wurden vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881 mit Denkmaltafeln versehen. Dieser Wegweiser soll interessierten Bürgern und Besuchern der Stadt die Möglichkeit bieten, die Geschichte von Hennef auf einer Rundtour zu Fuß oder mit dem Fahrrad kennen zu lernen.

Die historischen Gebäude sind auf dem Stadtplan fortlaufend nummeriert. So weist z.B. 1 auf das alte Rathaus, das auch Ausgangspunkt des Rundweges ist. Unter dem Stadtplan und auf der Rückseite befinden sich die Fotos und Kurzbeschreibungen der Gebäude in numerischer Reihenfolge.

Viel Vergnügen beim Rundgang durch unsere schöne Stadt!

Über den Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881 (VVV)

Der Verein hat seine Aufgaben und Ziele im Verlauf seiner 139-jährigen Geschichte immer wieder den neuen Herausforderungen angepasst.

- Aktuell gibt es vier Themenschwerpunkte:
- **Denkmalpflege:** Kennzeichnung von historischen Gebäuden im Stadtgebiet und Darstellung in einem Wegweiser
 - **Heimatgeschichte:** Jährliche Herausgabe von heimatgeschichtlichen Schriften in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Hennef
 - **Stadtgestaltung:** Mitwirkung bei städtebaulich relevanten Bebauungsplänen und Verkehrskonzepten
 - **Umweltschutz:** Markierung von Wanderwegen, Aufstellen von Wandertafeln und Ruhebänken

Mitglied werden

Zahlreiche Veranstaltungen ergänzen die Aktivitäten des Vereins und stellen einen intensiven Kontakt zu unseren Mitgliedern und den Hennefer Bürgerinnen und Bürgern her.

Die Mitglieder des „Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881“ unterstützen mit ihrem Jahresbeitrag erheblich die Arbeit des Vereins.

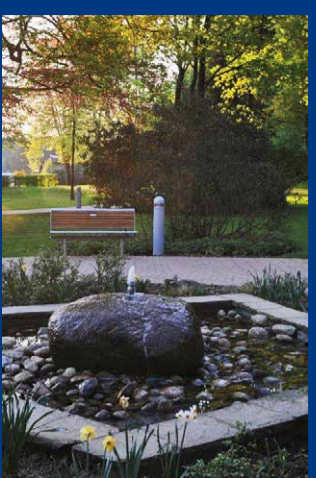
Wenn Sie Mitglied des VVV werden möchten, bieten wir Ihnen dies zum Mindestbeitrag von € 24,00 im Jahr an. Dafür erhalten Sie den jährlich erscheinenden Buchband „Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef“ im Wert von € 16,00 gratis und Vergünstigungen bei der Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Da unsere Mitglieder frühzeitig über unsere Veranstaltungen informiert werden, haben diese auch eine deutlich bessere Chance auf eine Teilnahme an einer Veranstaltung.

Bei Interesse melden Sie sich bei unserem Geschäftsführer: Peter Ehrenberg, Gartenstr. 44, 53773 Hennef, Telefon 0 22 42 / 8 00 87, E-Mail: vorstand@vvv-hennef.de. Unter www.vvv-hennef.de finden Sie das Antragsformular.



Mit Unterstützung der Stadt Hennef, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Stadtbetriebe Hennef AöR / Wirtschaftsförderung, Stadtarchiv.

Aktionen



Der Verkehrs- und Verschönerungsverein setzt sich sehr stark für den Erhalt und die Verschönerung von öffentlichen Plätzen ein. Bereits im Jahre 1999 organisierte und finanzierte der Verein die Sanierung des historischen Zierbrunnens im Kurpark (siehe Bild links). Im Jahr 2010/11 kämpft der VVV gemeinsam mit den Anwohnern für eine Neupflasterung der Kurhausstraße. In diesem Zusammenhang verpflichtet sich der Verein die Stadt Hennef bei der Neugestaltung der Straße zu unterstützen. Im Jahre 2011 finanziert der Verein, zum Teil mit Spendengeldern, insgesamt 21 hochwertige Edelstahlbänke. Diese wurden in der Kurhausstraße und gleichzeitig im gesamten Kurpark aufgestellt. Ein großer Dank an dieser Stelle an die Stadt Hennef, die die Installation übernahm, aber auch natürlich an unsere Mitglieder, die dies mit ihrem Beitrag ermöglichten.



Veranstaltungen



Mit seinen zahlreichen Veranstaltungen ist der VVV in den letzten Jahren weit über die Stadtgrenzen bekannt geworden. Die Organisatoren bemühen sich jedes Jahr ihren Mitgliedern und auch anderen Heimat-Interessierten ein sehr abwechslungsreiches Programm zu bieten. Es werden u.a. Busfahrten, Wanderungen, Radtouren, Betriebsbesichtigungen aber auch was dem Verein ganz wichtig ist, heimatgeschichtliche Vorträge angeboten. Diese Veranstaltungen dienen dazu, den Hennefer Bürgern die Geschichte unserer schönen Stadt näher zu bringen. Für dieses Programm gibt der Verein jedes Jahr einen aktuellen Veranstaltungsflyer heraus, der beim Kulturbüro der Stadt aber auch bei der Geschäftsführung erhältlich ist. Darüber hinaus werden alle Veranstaltungen auf unserer Internetseite genau beschrieben. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es auf dieser Seite auch einen bebilderten Nachbericht für unsere Teilnehmer.



13 Villa Meys
Beethovenstraße



Villa mit Kutscherhaus des Fabrikanten Joseph Meys, erbaut 1896. Büro- und Verwaltungsgebäude erbaut 1897. Seit 1938 im Besitz der Familie Dr. Alfons Ross.

14 Landwirtschaftsschule
Bahnhofstraße 42-44



Errichtet für die 1903 gegründete landwirtschaftliche Winterschule der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz. Modell für ähnliche Bauten im Deutschen Reich. Im hiesigen Sprachgebrauch „Knolleschul“.

15 Bahnhof Hennef
Bahnhofstraße




1859 Köln-Mindener-Eisenbahngesellschaft, Zugverkehr Deutz - Hennef. 1860 Errichtung des Bahnhofs. Um 1900 Erweiterung (Bahnhof der Reichsbahn). Seit 2005 Privatbesitz, umgebaut und restauriert.

16 Villa Reuther
Frankfurter Straße 95



Wohnhaus mit Kutscherhaus des Hennefer Fabrikanten Carl Reuther, erbaut um 1900. Architekt Jos. Bröhl. 2010-2011 restauriert, heute noch im Besitz der Familie Reuther.

17 Verwaltung Chronos-Werk
Frankfurter Straße 91



Erbaut: um 1900, Architekt Heinrich Kiefer. Früheres Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Carl Reuther & Reiser, Fabrik für automatische Waagen, gegründet 1881 (Chronoswerk)

18 Hofanlage Ennenbach
Frankfurter Straße 38



Erbaut durch Johann Ennenbach 1827, früher wohnhaft in Geistingen, Haus der Büffettfabrik Bonn. Gestorben 1847. Letzte landwirtschaftliche Nutzung wahrscheinlich 1844 durch Josef Ennenbach. Die Hofanlage ist heute noch im Besitz der Familie Ennenbach.

19 Alte Gerberei
Bonner Straße 4a



1644 erbaut als Ölmühle. 1750 Besitz des Amtswalters Ignatius Gottfried de Warth. 1752 Verkauf an Joh. Peter Bennauer. 1791 Umbau zur Lohmühle (Rotgerberei). 1867 bis 1900 Lohmühle. Nach 1930 Gerberei eingestellt. 2005 von Familie Hildebrandt erworben, umgebaut und restauriert.

20 Warther Mühle
Bonner Straße 3



Um 1826 Getreidemühle auf der Warther Hanfbach. 1831 Besitz der Witwe Johann Peter Bennauer. 1873 Wassermühle. Mit Dampf betriebene Mühle der Erben Karl Bennauer. Seit 1934 als Roggen- und Weizenmühle im Besitz der Firma Karl Ersfeld & Co. Stilllegung 1988. 1995 von Familie Ingo Teusch erworben und restauriert.

21 Dreieckelhaus
Frankfurter Straße 12-16




Vor 1690 errichtet von Johann de Warth, Amtswalter des Amtes Blankenberg. Bis 1750 Thurn u. Taxis-Posthalterei auf der Postroute Köln-Frankfurt. 1752 Verkauf des de Warth'schen Besitzes an Johann Peter Bennauer.

22 Wingenshof
Wingenshof 1 + 1a



1833 erbaut von Witwe Johann Adam Wingen. Um 1863 aufgeteilt in zwei Hofstellen. 1871 zwei Wohnhäuser mit 9 Bewohnern. 1910 Besitz von Wilhelm Knecht und Peter Laufs, Ackerer.

23 Allnerhof
Allnerhof




1911 im Stil einer geschlossenen fränkischen Hofanlage durch Dr. Richard Fleischer erbaut. Neben Abtshof (28) und Wiesengut (25) eines der drei Mustergüter von Schloss Allner (24). Heute wird der landwirtschaftliche Betrieb mit einer Pensionspferdehaltung genutzt.

24 Schloss Allner
Schlossstraße




Um 1400 Rittersitz derer von Markelsbach, genannt Allner. Im 17. Jahrhundert Umgestaltung zur Schloßanlage. 1883 Verkauf an Philipp Heinrich Cockerill und Erben. Seit 1946 Besitz durch Erbe an Frau Lucy Pagenstecher, ab 1950 verheiratet mit Rainer C. Horstmann. 1953-1973 Caritas-Kinderheim. 1979 Privatbesitz.

25 Wiesengut
Siegau 16




Erbaut 1912 durch Dr. Richard Fleischer als Hofgut zu Schloss Allner (24). Seit 1985 Lehr- und Versuchsstation der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seit 1991 Institut für organischen Landbau.

26 Gut Zissendorf
Pappelallee
Ecke Löhstraße




1248 Hof des Klosters „De Pace Dei“ in Blankenberg. Stiftung von Heinrich u. Mechthild von Sayn. Um 1264 Verlegung des Klosters nach Zissendorf. 1644 Brand von Kirche und Kloster. 1862 „Rittergut“ des Landrates Eberhard v. Hymmen, seit 1959 Fachklinik.

27 Gut Quadenhof
Stoßdorf
Frankfurter Straße



1540 Besitz der Quadt von Isengarten. 1826 Neubau durch Wimar Söntgerath. 1876 Neubau der Villa. 1885-1910 Besitz von Bürgermeister Albert Dick. Ab 1881 Brennerei, seit 1928 im Besitz der Familie Franz Sünner.

28 Abtshof
Schulstraße / Abtshof




1071 Wirtschaftshof der Abtei Siegburg. 1644 „Hof mit vier Pferden“. 1912 Mustergut von Schloss Allner (24), erbaut durch Dr. Richard Fleischer. Seit 2005 Wohnhaus im Privatbesitz.

29 Helenenstift
Bonner Straße 93



1751 Wohnhaus Stein'sches Gut des Josef Ignaz Stein, Landdinger des Amtes Blankenberg, Friedensrichter in Hennef. Von 1889 bis 1980 Krankenhaus St. Josef der Olpener Franziskanerinnen. Ab 1981/1983 Altenzentrum des Caritasverbandes.

30 ehemaliges Pensionat
Geistinger Platz 1



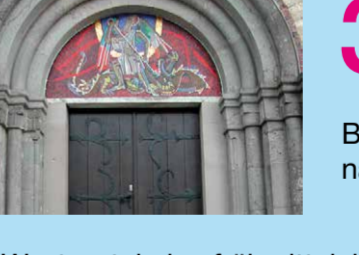
Erbaut Ende des 18. Jahrhunderts von Peter und Maria Kratz. 1892 Pensionat, gegründet von Elisabeth Kratz zur Erlernung der Haushaltung. 1900 bis 1920 private höhere Mädchenschule und Waisenhaus. Ab 1925 Altersheim „Elisabeth“ der Franziskusschwestern. Ab 1975 Restaurant.

31 Gaststätte „Zur Glocke“
Bergstraße 10



1644 Ding- oder Gerichtshaus in Geistingen. 1744 Verlegung des Gerichts des Amtes Blankenberg nach Warth. 1772 Verlegung nach Hennef. Ab 1910 als Gaststätte der Fam. Ortsiefer, Besitz ab ca. 1939 Adolf Schmitz. 1973 Erwerb und Restaurierung durch Ludwig Kutenkeuler.

32 St. Michael rom. Portal
Bergstraße
nähe Geistinger Platz



Westportal der frühmittelalterlichen Kirche St. Michael, Geistingen. Bis auf den Westurm durch amerikanische Bomber am 8. März 1945 fast völlig zerstörte dreischiffige Basilika aus dem 12. Jahrhundert. Turmsprengung wegen Baufälligkeit. Wiederaufbau der neuromanischen Kirche 1948.

33 Pfarrhaus St. Michael
Kurhausstraße 1



1854 erbaut unter Pfarrer Johann Peter Rademacher, Pfarrer in Geistingen von 1850-1863. 1989 Renovierung und Umbau zum Pfarrheim und Erweiterung der Pfarrbücherei.

34 Kloster Geistingen
Klosterstraße



Ehemaliges Ordensseminar der Redemptoristen, erbaut 1903-1904 mit neuromanischer Kirche. Seit 1953 Philosophisch-theologische Hochschule. 1914/1918 Lazarett. 1941 Enteignung durch das NS-Regime. 1945 Rückkehr des Ordens. 2006 Schließung des Klosters u. Profanierung der Kirche.

35 Kurhaus
Kurhausstraße 27



1909 Beschluss zur Errichtung einer „Kneipp'schen Anstalt“ durch den hiesigen Kneippverein. 1912 Einweihung des Kurhauses. 1937 Privatbesitz „Kurhaus Sebastian Kneipp“. 1939 Erweiterungsbau. 1984 Verlust der staatlichen Anerkennung. Ab 1993 Seniorenresidenz.

36 Haus Telegraph
Söven, Am Telegraph
(ca. 2,5 km außerhalb der Karte)



Telegraphenstation (optischer Telegraph), Station 54 der Linie Berlin - Köln - Koblenz. In Betrieb von 1833 bis 1852. Danach Schule für den Ort Söven. Bis 1973 im Besitz der Stadt Hennef. 1973 von Josef und Elfriede Hammer erworben, restauriert und detailgetreu rekonstruiert.

**Buchreihe des VVV
Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef**

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der VVV mit der Aufarbeitung der Hennefer Heimatgeschichte.



Jährlich erscheint ein neuer Band der Buchreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef“. Die Bücher erhalten Sie im Buchhandel oder über den Geschäftsführer des VVV, Herrn Ehrenberg, Telefon: 0 22 42 / 8 00 87. Nähere Informationen und Leseproben finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.vvv-hennef.de.

Aktuelle Ausgabe: Band 13

Themen:

1. Demokratische Regungen in Uckerath im Jahre 1849
2. Josef Dietzgen (1828-1888); Handwerker, Philosoph und Sozialdemokrat aus Uckerath. Ein Lebensbild
3. Die kommunale Neuordnung im Hennefer Raum 1969
4. Das Schicksal der jüdischen Familie Menkel
5. Das Brölbähnchen als Retter in der Not



**Titel: Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef
Neue Folge - Band 13**
ISBN-Nummer: 978-3-00-064112-1
Buchpreis: € 16,00
Seitenzahl: 256
Veröffentlichung: November 2019

Aktuelles im Internet

Informieren Sie sich im Internet auf den Seiten des VVV, die Sie unter folgender Adresse erreichen:

www.vvv-hennef.de



Neben Wissenswertem zum Verein gibt es hier aktuelle Informationen zu den geplanten und Rückblicke auf die vergangenen Veranstaltungen, alle Details zu den Büchern (inkl. Leseproben), Bilder und Beschreibungen zu den Aktionen des Vereins und ausgesuchte historische Fotos.